

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Bozen

Bozen, den 16. Oktober 2023

ANFRAGE

Pumpspeicherkraftwerke

Pumpspeicherkraftwerke dienen als Speicher von potentieller elektrischer Energie, wobei das zur Stromerzeugung notwendige Wasser mittels Pumpen in ein Speicherbecken oder einen Stausee befördert wird, damit diese Lageenergie bei Bedarf oder zu einem späteren Zeitpunkt in Form von Bewegungsenergie zum Antrieb von Turbinen zur Stromerzeugung genutzt werden kann. Herrscht eine Überproduktion oder ein Überangebot von elektrischer Energie, kann diese in den Pumpspeicherkraftwerken gespeichert werden, sodass diese Kraftwerke als derzeit vorherrschende Technik zur Speicherung von elektrischer Energie im großen Maßstab gelten. Der Gesamtwirkungsgrad wird dabei auf 75-80 Prozent beziffert.

Auch in Südtirol war rund um das Jahr 2010 das Projekt „Pumpspeicherkraftwerk Ritten“ ein breit diskutiertes Thema. Das Projekt wurde schließlich auch wegen des damaligen Widerstandes innerhalb der Bevölkerung nie umgesetzt. Doch nun scheinen die Pumpspeicherkraftwerke als Möglichkeit zur Erreichung der Klimaziele erneut in Betracht gezogen zu werden. So geht aus dem „Klimaplan Südtirol 2040“ Folgendes hervor: „Die erhöhte Produktion von Energie aus erneuerbaren Quellen, um die Substitutionen des vorhergehenden Punktes zu ermöglichen (Wasserkraft, Photovoltaik, Wind, Biomasse, Erdwärme). Dazu gehören auch alle Maßnahmen, die der Verteilung, der Lagerung und der Zwischenspeicherung der Energieträger dienen (effiziente Netze, Pumpspeicherkraftwerke, Wasserstoffproduktion und Lagerung).“

Jüngsthin wurde bekannt, dass die Alperia AG eine Machbarkeitsstudie für ein Pumpspeicherkraftwerk zwischen dem Zoggler-Stausee und dem Arzkar-Stausee in Kuppelwies erstellt.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Welche und wie viele Machbarkeitsstudien zur Realisierung von Pumpspeicherkraftwerken wurden und werden derzeit in Südtirol durchgeführt? Es wird um eine genaue Aufstellung gebeten.
2. Für welche Projekte wurde bereits eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet und welches waren die Ergebnisse?
3. Wie viele und welche Pumpspeicherkraftwerke befinden sich in Südtirol derzeit in der Planungsphase?
4. Wie viele Pumpspeicherkraftwerke soll es künftig in Südtirol geben?
5. Welche Standorte kämen für Pumpspeicherkraftwerke in Südtirol in Frage?
6. Aus welchen Gründen wird in Ulten eine Machbarkeitsstudie für ein Pumpspeicherkraftwerk durchgeführt?

7. Werden die Bedenken der Bevölkerung, des Tourismus und der Hotels, welche am Zoggler-Stausee liegen, berücksichtigt? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?
8. Sollte ein Pumpspeicherkraftwerk in Ulten errichtet werden und zu wirtschaftlichen Einschränkungen im Tourismus führen, welche Entschädigungsmöglichkeiten haben dann die betroffenen Betriebe?


L. Abg. Ulli Mair



Bozen, 21.12.2023

Frau
Ulli Mair
Landtagsabgeordnete
Freiheitliche Landtagsfraktion
Silvius-Magnago-Platz 6
39100 BozenZur Kenntnis: An das
Präsidium des Südtiroler Landtages
Silvius-Magnago Platz 6
39100 Bozen**Antwort auf die Landtagsanfrage Nr. 2663-23: Pumpspeicherkraftwerke**

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete Mair,

ich schreibe Ihnen betreffend Ihre Landtagsanfrage vom 16.10.2023 und darf Ihnen wie folgt antworten:

Frage 1: Welche und wie viele Machbarkeitsstudien zur Realisierung von Pumpspeicherkraftwerken wurden und werden derzeit in Südtirol durchgeführt? Es wird um eine genaue Aufstellung gebeten

Der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz sind derzeit Vorarbeiten zur Ausführung einer Machbarkeitsstudie für ein Pumpspeicherwerk auf der orographisch linken Seite im Ultental bekannt. Diese Arbeiten werden von Alperia AG ausgeführt.

Frage 2: Für welche Projekte wurde bereits eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet und welches waren die Ergebnisse?

Bei der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz wurden bisher keine weiteren Projekte eingereicht.

Frage 3: Wie viele und welche Pumpspeicherkraftwerke befinden sich in Südtirol derzeit in der Planungsphase?

Außer den obgenannten Vorarbeiten zur Machbarkeit eines Pumpspeicherwerkes im Ultental sind derzeit keine weiteren Planungen bekannt.

Frage 4: Wie viele Pumpspeicherkraftwerke soll es künftig in Südtirol geben?

Es bestehen kaum Zweifel, dass Pumpspeicherwerke ein geeignetes und im Vergleich zu anderen Ansätzen ein geeignetes Mittel sind, um Energie in Zeiten des Überflusses zu speichern. Gerade bei der Umstellung auf erneuerbare Energieträger, welche nur in bestimmten Tages- oder Jahreszeiten zur Verfügung stehen, ist es unabdingbar auch solche Lösungen mitzudenken. Wieviel und ob Pumpspeicherwerke in Südtirol gebaut werden, hängt aber von zahlreichen weiteren Fragestellungen ab, die es noch zu beantworten gilt (Standort, Umweltverträglichkeit, Naturgefahren, Rentabilität usw.).

Frage 5: Welche Standorte kämen für Pumpspeicherkraftwerke in Südtirol in Frage?

Diese Frage kann derzeit nicht beantwortet werden.

Frage 6: Aus welchen Gründen wird in Ulten eine Machbarkeitsstudie für ein Pumpspeicherwerk durchgeführt?



Diese Frage ist den Planern direkt zu stellen. Es kann jedoch vermutet werden, dass dieser Standort gewählt wurde, weil hier bereits zwei bestehende Stauseen eingebunden und somit die notwendigen Eingriffe minimiert werden können.

Frage 7: *Werden die Bedenken der Bevölkerung, des Tourismus und der Hotels, welche am Zogler-Stausee liegen, berücksichtigt? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?*

Es muss im ureigenen Interesse des Bauwerbers liegen, die Bevölkerung und den Tourismus anzuhören und deren Interessen und Anliegen einzubinden und ein partizipatives Planungserfahren zu gestalten, Im behördlichen Genehmigungsverfahren ist mit Sicherheit die Möglichkeiten zur Abgabe von Stellungnahmen usw. vorgesehen (UVP-Verfahren, usw.).

Frage 8: *Sollte ein Pumpspeicherkraftwerk in Ulten errichtet werden und zu wirtschaftlichen Einschränkungen im Tourismus führen, welche Entschädigungsmöglichkeiten haben dann die betroffenen Betriebe?*

Es können im Zuge des Genehmigungsverfahren entsprechende Vereinbarungen getroffen und Vorgaben gemacht werden.

Mit den besten Grüßen

Der Landesrat
Giuliano Vettorato
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)